

SVDA-Kongress 2014: Ästhetik auf dem neuesten Stand

Am 21. und 22. November 2014 veranstaltete der Schweizerische Verband der DentalassistentInnen (SVDA) in Olten seinen alljährlichen Kongress. In diesem Jahr stand das Thema Ästhetik im Fokus der Veranstaltung. Rund 300 Teilnehmerinnen konnten begrüsst werden.

SVDA-Kongress 2014
[Bildergalerie]



OLTEN – Ästhetik spielt in der zahnärztlichen Praxis eine immer grössere Rolle – der Wunsch nach gesunden und schönen Zähnen ist wichtiger denn je. Um diesem Bedürfnis nachzukommen, stehen dem modernen Zahnarzt heutzutage viele neue Werkstoffe und Techniken zur Verfügung, die eine schonendere Behandlung und ein ästhetischeres Endergebnis für den Patienten ermöglichen.

Die Fortbildungskommission des SVDA bot mit ihrem Kongress sowohl Mitgliedern als auch Nichtmitgliedern die Möglichkeit, sich auf dem Fachgebiet Ästhetik weiterzubilden. Kompetente Referenten schilderten an beiden Tagen die Vielfalt ästhetischer Behandlungsmöglichkeiten.

Am Freitag standen die Themen Veneers, Bleaching, Keramikfüllungen und Stempeltechnik im Mittelpunkt. So sprach beispielsweise Dr. Brigitte Zimmerli, Burgdorf, über „Veneers: dünnste Keramikschalen für eine ästhetische Frontzahnversorgung“ und Dr. Anne Grüninger, Bern, über „Bleaching“. Dr. Simon Flury ging in seinem Vortrag auf Keramikfüllungen in der Dentalassistentenz ein. „Direkte Versorgung des Abrasionsgebisses mit Komposit – Die Stempeltechnik“ – so hiess das Thema von Dr. Simon Ramseyer, Bern. Das wissenschaftliche Programm am Freitag endete mit dem Vortrag „Tattoos-Entfernung und Gesichtsdermatose“ von Dr. Delphine Perruchoud, Bern.

In den Pausen erhielten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, eine umfassende Industrieausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Produkte zu informieren.

Programmhilights am Samstag

„Von Funktion zur Form: Sekundäre Ästhetische Korrekturen nach Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten“ –



Abb. 1: Der SVDA-Kongress 2014 war gut besucht. – Abb. 2: Die Dental Tribune Swiss Edition wurde an alle Teilnehmerinnen verteilt. – Abb. 3: Elsbeth Tobler, Präsidentin SVDA, hiess alle Gäste herzlich willkommen. – Abb. 4: Am Stand der Fa. Profi-Med AG. – Abb. 5: Dr. Simon Flury, Bern, sprach über „Keramikfüllungen im Fokus der Dentalassistentenz“. – Abb. 6: Frau Cornelia Birke, am Stand der Fa. Birke Dental. – Abb. 7: Der Schweizerische Verband für DentalassistentInnen

diesem Thema widmete sich Dr. Radu Olariu, Bern. Dr. Dominik Mahl, Basel, sprach über „Biologie, Ästhetik und Funktion in der Modernen, Rekonstruktiven Zahnmedizin“ und Dr. Florian Wegehaupt, Zürich, ging in seinem Vortrag auf dentale Erosionen ein. „Gesunde Ernährung im Arbeitsalltag“ lautete das Vortragsthema von Ernährungsexpertin Daniela Schenk, Bern. Den Schlussvor-

trag hielt Dr. s.c. nat. Judith Hübscher, Oro Clean Chemie AG. Ihr Thema lautete „Berufsbedingte Handekzeme – Wenn die Arbeit krank macht“.

Wegen des grossen Interesses gab es auch in diesem Jahr ein Spezialprogramm für Lernende. Judith Seiler, Ausbilderin, Luzern, zeigte, wie man „Sicher durch die Lehre“ kommt. Dabei ging sie auf Lerntechniken und Zeitmanagement ein.

„Unsere Teilnehmerinnen konnten an beiden Fortbildungstagen die neuesten Techniken in der konservierenden Zahnheilkunde kennenlernen und sind nach diesem Wochenende auf dem neusten Stand“, sagt Elsbeth Tobler, Präsidentin SVDA, begeistert und fährt fort: „Es ist alles bestens gelaufen. Ich kann meiner Fortbildungskommission nur ein grosses Lob aussprechen. Unsere Erwartun-

gen an den Kongress wurden überaus erfüllt.“ Auch im kommenden Jahr veranstaltet der SVDA einen Kongress für Dentalassistentinnen. Dieser findet vom 20. bis 21. November 2015 unter dem Motto „Die Dentalassistentin – das Multitalent“ in Olten statt. [DI](#)

Autorin:
Marina Schreiber



Dreiländertreffen „Rund um das Osteon“

Vertreter der zahnmedizinischen Institute der Universitäten Basel, Strasbourg und Freiburg im Breisgau trafen sich am 15. November anlässlich des 47. Oberrheinischen Zahnärztetages.

FREIBURG IM BREISGAU – „Münster, Bächle, Köstlichkeiten und Wein, gepaart mit Nachhaltigkeit – das alles ist Freiburg und noch viel mehr“ heisst es auf der offiziellen Website der Stadt Freiburg im Breisgau. Zu diesem „noch viel mehr“ gehörte am Samstag, dem 15. November, eine Veranstaltung, die in besonderem Masse den europäischen Gedanken erleben liess.

1967 kamen im Schützenhaus zu Basel Franzosen, Schweizer und Deutsche auf Betreiben von Prof. Dr. Dr. Josef Eschler zusammen, um an das anzuknüpfen, was einmal die Region am Oberrhein so sehr geprägt hat: eine gesellschaftliche, eine kulturelle, eine intellektuelle Identität. In diesem Kontext entstand auch die Oberrheinische Zahnärztesellschaft. Jahr um Jahr treffen sich seither Studenten, Dozenten und Zahnärzte der drei Länder zum fachlichen

Dialog – dieses Jahr war Deutschland Gastgeber der Veranstaltung.

2014 lautete das Motto „Rund um das Osteon – Schnittstelle Biologie – digitale Planung“. Prof. Dr. Dr. Thomas Lambrecht, Präsident der Gesellschaft, widmete sich nach der Begrüssung der Anwesenden im ersten Fachvortrag des Tages der Frage: „Der Osteoklast – Freund oder Feind?“ Im Anschluss daran sprachen die Freiburger Prof. Dr. Pascal Tomakidi über „Biologische und klinische ‚Heimatkunde‘ in der Implantologie“ und Prof. Dr. Katja Nelson über „Klinische Charakterisierung von Knochentransplantaten unterschiedlicher Regionen“. Den zweiten Teil des Vormittags bestritten Dr. François Clauss, Strasbourg, und PD Dr. Sebastian Kühl, Basel.

Um die Mittagszeit erwartete die Teilnehmer eine Premiere: Zum ersten Mal in der Geschichte des Ober-

rheinischen Zahnärztetages wurde ein Festvortrag gehalten. Das spektakuläre Thema der Referentin PD Dr. Anne-Rose Meyer vom Institut für Germanistik und Komparatistik, Bonn, lautete „Der einsame Backenzahn einer Dirne“.

Nach der Mittagspause stellten Noëmi Staubli, Basel, Lamis Mohamed, Freiburg im Breisgau, und Frédéric Heichelbeck, Strasbourg, ihre Dissertationen vor, mit denen sie sich um den Preis der Oberrheinischen bewarben. In diesem Jahr ging die Auszeichnung nach Frankreich.

Nachfolgend wartete das Programm mit Beiträgen von Dr. Teresa Born, Freiburg im Breisgau, Prof. Dr. Jens Türp, Basel, sowie Dr. Catherine Gros und Dr. Fabien Bornert, Stras-

bourg, auf. Informiert wurde über „Implantate nach Implantatverlust – Rehabilitationsstrategien nach Langzeitverlust“, über „Diagnostik und Therapie akuter Kiefergelenksbeschwerden“ und final über „Bildgebung der Kiefer-Osteonekrosen“.

Der Tag endete mit einem Galadiner im Hotel Colombi, das mit sei-

ner Sterneküche den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete.

Sauvegardez la date!

Nach Basel 2013 und Freiburg im Breisgau in diesem Jahr wird am 14. November 2015 Strasbourg Austragungsort des Oberrheinischen Zahnärztetages sein. [DI](#)



Abb. 1: Wegen des grossen Interesses wurden alle Vorträge live in einen weiteren Hörsaal übertragen. – Abb. 2: Eine kleine Industrieausstellung begleitete den Kongress: am Stand der Fa. orangedental.

